



Fachtag zum 50 – jährigen Jubiläum der Jugendheim Marbach gGmbH



Jacob Bausum
Mitglied im Leitungsteam des Zentrum für Traumapädagogik
Mitglied im Vorstand des Fachverband Traumapädagogik



Trauma ist eine Tatsache im Leben

...

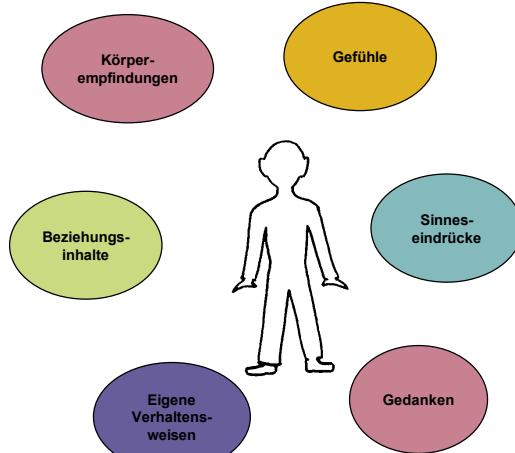
genauso wie die menschliche
Widerstandskraft

In traumatischen Lebenssituationen spalten Kinder und Jugendliche das Geschehen von ihrem Bewusstsein ab.

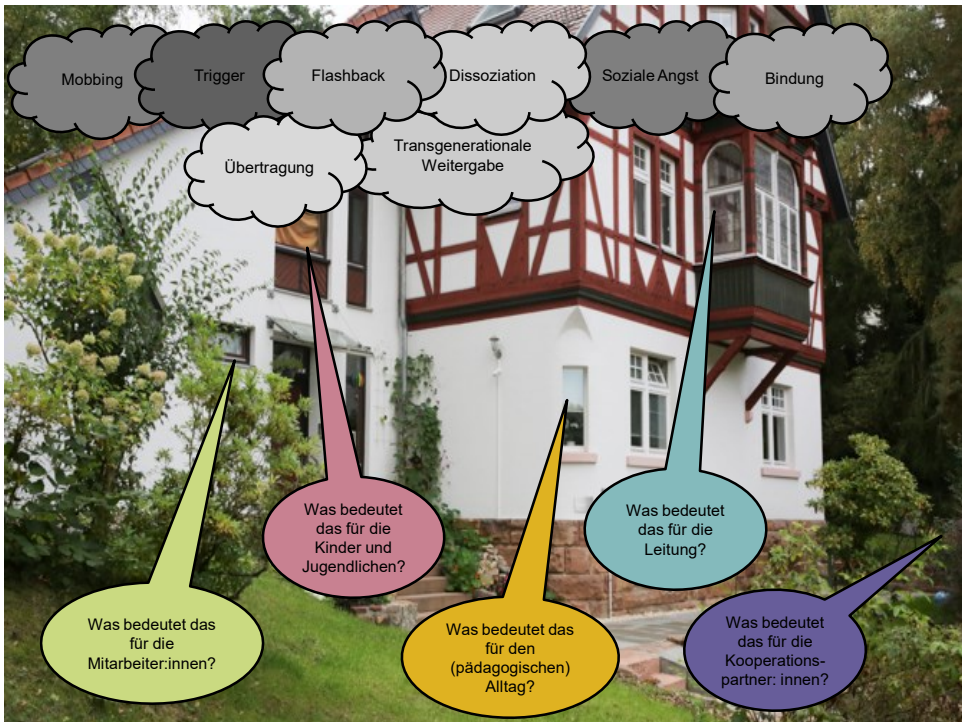


Wenn überwältigende Ereignisse außerordentlich intensiv sind, über längere Zeit anhalten oder wiederholt auftreten, verändert das Gehirn seine Funktionsweise.

Es befindet sich in einem Zustand erhöhter Wachsamkeit. Diese erhöhte Wachsamkeit verursacht auch dort die Wahrnehmung von Gefahren, wo keine sind.



Zentrum für Traumapädagogik





Was ist Traumapädagogik ?

„Traumapädagogik

ist ein Sammelbegriff für [...]die pädagogischen Konzepte zur Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen“

Martin Kühn

„Traumapädagogik

bezieht sich auf die besten Traditionen der Pädagogik.“

Wilma Weiß

Zentrum für Traumapädagogik



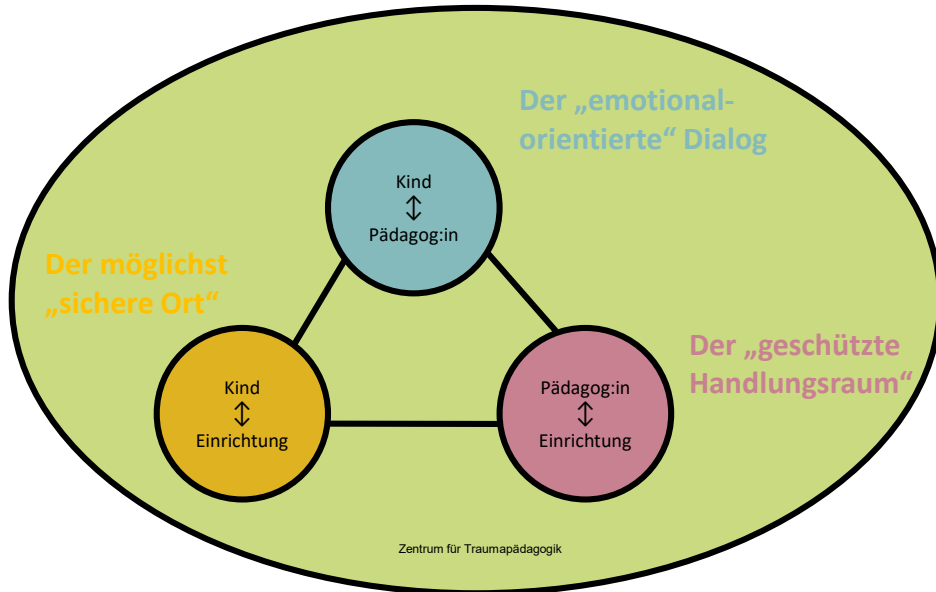
- **Sichere Orte**
- **Wissen zu Trauma**
- **Helfer: innen mit Haltung**



Zentrum für Traumapädagogik

Der (möglichst) sichere Ort

Martin Kühn 2011



- **Sichere Orte**
- **Wissen zu Trauma**
- **Helfer: innen mit Haltung**



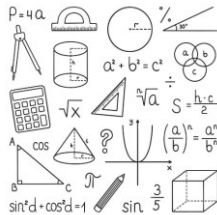
Zentrum für Traumapädagogik

Die Selbstregulation fördern.

Am Beispiel der Symptomgruppe Übererregung



Zentrum für Traumapädagogik



Was macht das Gehirn bei Stress?



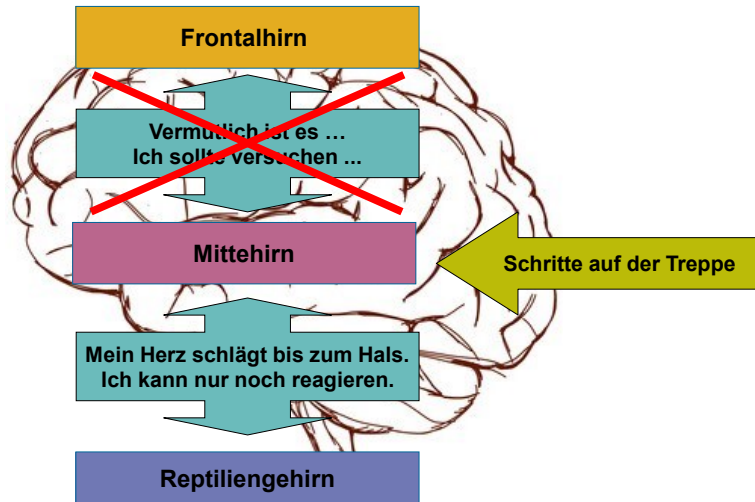
- Es wird eine außergewöhnliche Menge an Energie bereitgestellt.
- Das führt zu starkem Herzklopfen.
- Der Blutstrom zieht sich aus der Haut zurück und fließt in die große motorische Flucht- und Kampfmuskulatur.
- Die Atmung wird schneller und flacher.
- Die Pupillen weiten sich.
- Das verbale Ausdrucksvermögen nimmt ab.
- Das Denken ist ausgeschaltet.



Zentrum für Traumapädagogik

Das dreigliedrige Gehirn

(Levine/Kline 2004)



Zentrum für Traumapädagogik

Kinder **verstehen** das.

Kinder **entlastet** das.

Kinder können dann **mitreden**.

„Das Erdgeschoss ist viel größer, ihr wisst gar nicht was da alles drin ist.“

„Da hat sich eine Fernbedienung reingehängt.“

„Das war nicht ich, das war mein Reptiliengehirn.“



Zentrum für Traumapädagogik

Erwachsene **verstehen** das.

Erwachsene **entlastet** das.

Erwachsene können dann **mitreden**.

„Wenn ich das früher gewusst hätte,
wäre ich manchmal nicht so streng
gewesen.“

„Ich werde nicht mehr so
schnell ärgerlich wenn Kinder
etwas komisches machen.“

„Jetzt kann ich auch mit
Jugendlichen Schlüsselprozesse
entwickeln.“



Zentrum für Traumapädagogik

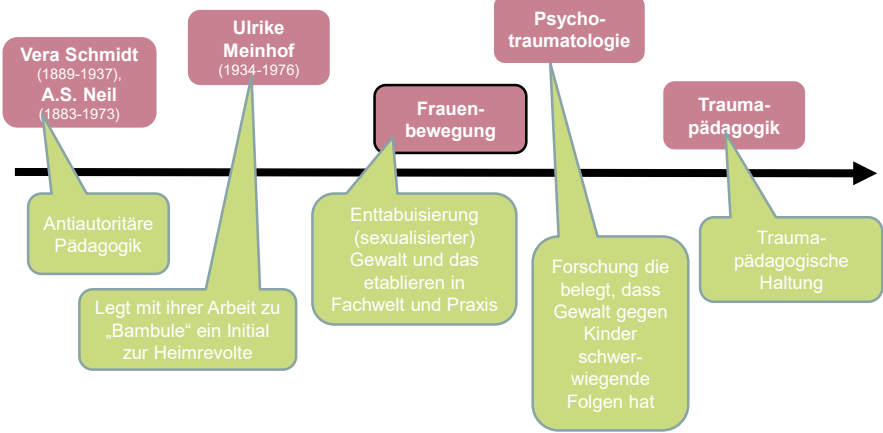
- **Sichere Orte**
- **Wissen zu Trauma**
- **Helfer: innen mit Haltung**



Zentrum für Traumapädagogik

Zum Einstieg mal eine einfache Frage:

„Sollten Kinder zu erzieherischen zwecken geschlagen werden?“



Zentrum für Traumapädagogik

Zum Einstieg mal eine einfache Frage:

„Sollten Kinder zu erzieherischen zwecken geschlagen werden?“

Gewalt gegen Kinder ist in Deutschland Seit dem 8. November 2000 verboten !!!

„Eltern könnten ihre Kinder mit Schlägen bestrafen, hat Papst Franziskus erklärt. Es dürfe nur nicht ihre Würde verletzen. Der Vatikan verteidigt die Aussage.“

(Zeit Online, 6. Februar 2015)

unicef / Uni Ulm 2020

„... Schulbezirk Cassville [hat] in den USA körperliche Züchtigung als Disziplinarmaßnahme von Kindern wieder eingeführt. Körperliche Bestrafung wird nur angewendet, wenn andere Disziplinarmaßnahmen versagt haben, und dann nur in angemessener Form“

(FR, 29. August 2022)

Zentrum für Traumapädagogik



Es geht also nicht nur um das Erlernen einer

(Trauma)pädagogischen Haltung

sondern auch um das Reflektieren meiner

persönlichen Haltung

und wie sich mit der Idee von Traumapädagogik,
mit meinem pädagogischen Alltag, mit der Haltung meiner
Kolleg: innen, meiner Leitung, ...

verbindet

Zentrum für Traumapädagogik

Was ist Haltung?



Haltung ist etwas **individuelles und persönliches**. Sie **entwickelt sich stetig** mit der Auseinandersetzung und Integration **biographischer Erfahrungen** und **erlernter Werten** sowie **neuen Eindrücken** und **Erkenntnissen**.

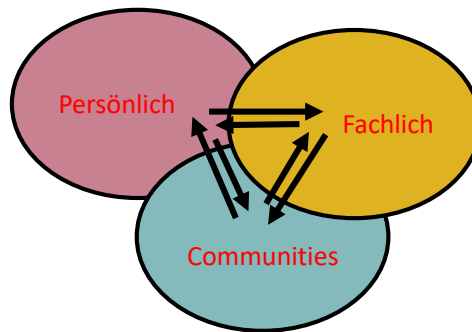


Zentrum für Traumapädagogik

Wozu ist Haltung gut ?



- Als Basis und innerer Struktur zur Beteiligung
- Zum Orientieren und Abgrenzen
- Um in Belastungen einen (Aus)-Weg zu finden



- Um eine gemeinsame Sprache zu formulieren und ein gemeinsames Verstehen zu etablieren
- Diskussionsgrundlage für Alltags- und Richtungsentscheidungen

- Dokumentation des aktuellen Stands
- Reflexion und Rückblick
- Fundament für weitere Entwicklungen

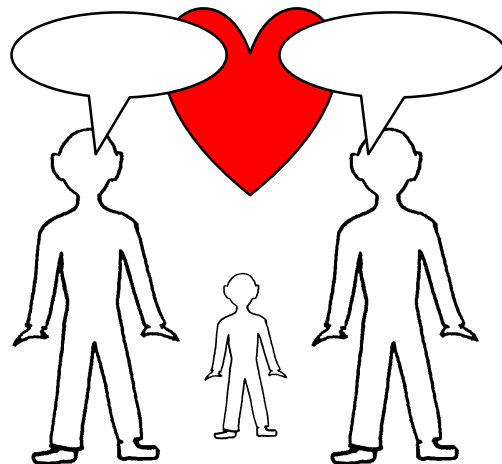
Erziehungspartnerschaft



Wenn sich zwei Menschen lieben

und ein Kind erziehen

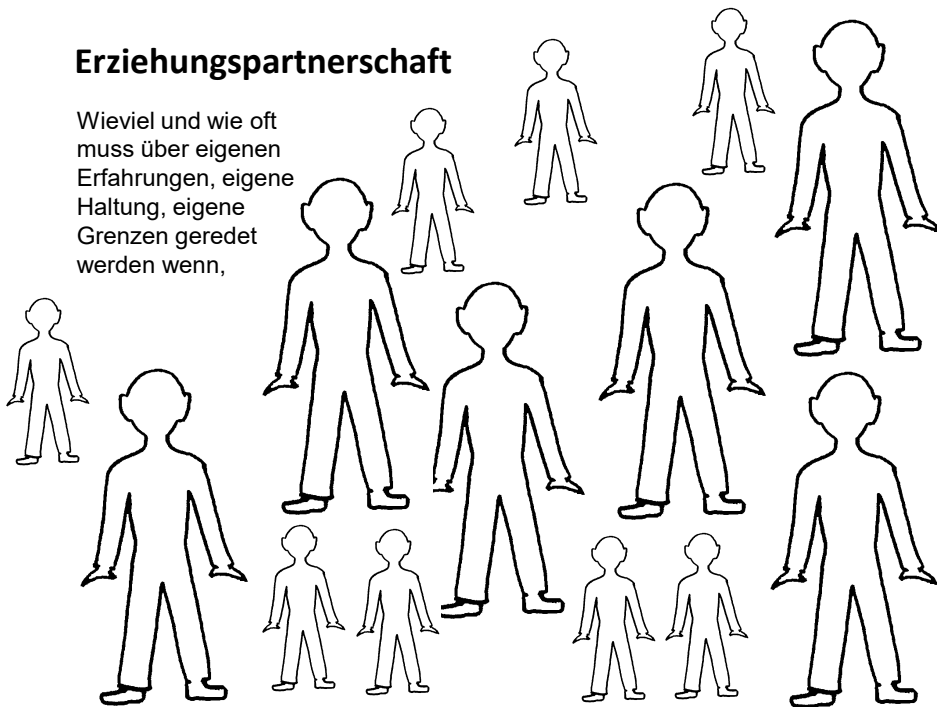
müssen sie viel über ihre eigenen Erfahrungen, ihr Haltung, ihre Grenzen reden.



Zentrum für Traumapädagogik

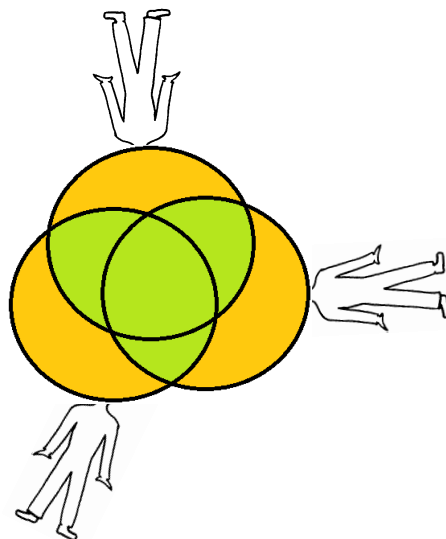
Erziehungspartnerschaft

Wieviel und wie oft
muss über eigenen
Erfahrungen, eigene
Haltung, eigene
Grenzen geredet
werden wenn,



Eine kollektive Haltung ist mehr eine
Schnittmenge, als ein Kompromiss.

Es muss also nicht nur auf
Gemeinsamkeiten geschaut werden
sondern auch auf
Unterschiedlichkeiten.



Gruppenregeln vs. Haltung



- Was bedeutet das konkret im pädagogischen Alltag?
- Woran orientiere ich meine Entscheidungen?
- Wie kann ich allen belangen und allen Anforderung, allen Kindern und Jugendlichen gerecht werden?

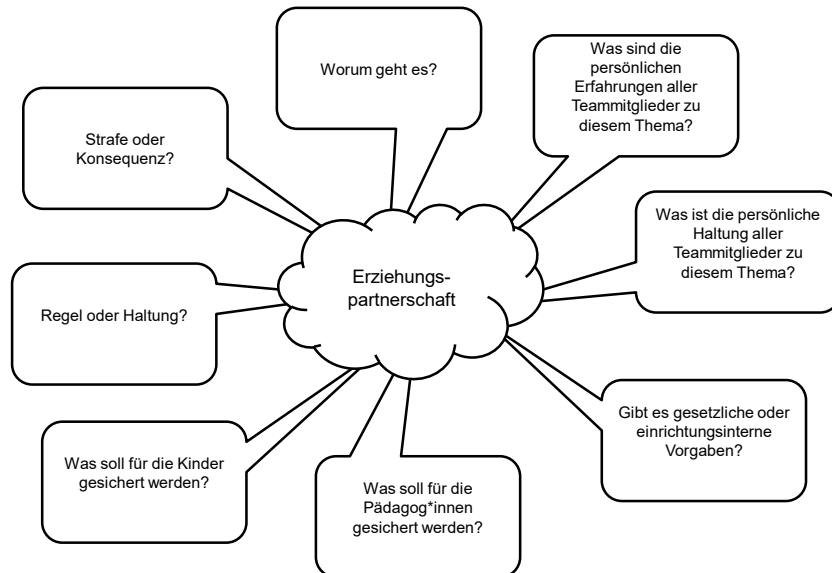


Zentrum für Traumapädagogik



Ludwig der XIV. hat heute Tagdienst

Wie finden Teams Gruppenregeln?



Die traumapädagogische Haltung



- Die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen sind **normale Reaktionen** auf eine extreme Stressbelastung.
- Sie haben für ihre Vorannahmen, Reaktionen und Verhaltensweisen einen **guten Grund**.
- Sie haben in ihrem Leben bislang **viel überstanden und geleistet**.
- Wir unterstützen sie bei der **Akzeptanz ihrer Wunden**, Beeinträchtigungen und Schwierigkeiten.
- Wir stellen unser Fachwissen zur Verfügung (Profis), **sie sind die Experten** für ihr Leben.